

Niederschrift öffentlicher Teil
3. Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige

Sitzungstermin:	Montag, 02.11.2015
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:13 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal des Rathauses Rosengasse

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Vorsitzende(r)

Schifführer

7	Verschiedenes
7.1	Behindertenbeauftragter

Protokoll:

zu 1 Niederschrift der letzten Sitzung

[Die Niederschrift gilt in der vorgelegten Form als genehmigt.]

zu 2 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Beantwortung von Anfragen

[Die Beiratsmitglieder nehmen den Bericht zur Kenntnis.]

zu 3 Mitteilungen der Verwaltung

zu 3.1 Zukunftspreis Heimat der VolksBank RheinAhrEifel eG; Teilnahme für 2015

[Die Vorsitzende teilt mit, dass die Volksbank den Wettbewerb jährlich ausschreibt und der Gewinner eine Förderung in Höhe von 15.000,00 € erhält. Auch die weiteren Plätze bis zum 10. Platz werden prämiert. Da der Beirat derzeit noch in der Findungsphase ist, wurde in 2015 nicht am Wettbewerb teilgenommen, da eine Teilnahme auch nur einmalig möglich ist.]

zu 3.2 Sitzungstermine 2016

[Die Vorsitzende teilt die Sitzungstermine mit. Diese sind wie folgt angesetzt:

- 28.01.2016
- 24.05.2016
- 06.09.2016
- 31.10.2016

Auf Nachfrage sagt der Schriftführer zu, auf die Termine bei der Versendung der Niederschrift gesondert hinzuweisen.]

zu 4 Festlegung der Themenschwerpunkte; Bildung von Arbeitsgruppen

[Die Vorsitzende schlägt zu Beginn der Beratung die Festlegung von 2 Arbeitsgruppen vor, welche sich mit dem Themengebieten „Barrierefreiheit“ und „Wohnraum“ beschäftigen sollten.

Es entsteht in der Folge eine Diskussion über die Anzahl und die Aufteilung der Arbeitsgruppen. Der Schriftführer teilt mit, dass nach Rücksprache mit dem Oberbürgermeister von diesem empfohlen wurde, zunächst eine Arbeitsgruppe zu bilden und erst nach Abarbeitung des jeweiligen Themas eine neue Arbeitsgruppe zu bilden, damit der Beirat gebündelt an den einzelnen Themen arbeiten kann.

Nach eingehender Diskussion einigt sich der Beirat auf die Gründung einer Arbeitsgruppe, welche zunächst mit 5 Mitgliedern besetzt ist. Die Arbeitsgruppe soll sich mit der Definition von Zielen und der Findung von Themen beschäftigen, aber auch mit der Öffentlichkeitsarbeit und der Vernetzung des Beirates mit den weiteren, in Mayen bestehenden Hilfeangeboten.

Ratsmitglied Knabe teilt mit, dass Sie die Information an das abwesende Beiratsmitglied Falterbaum weitergibt, damit dieser eventuell auch noch teilnehmen kann.

Im Zuge dessen wird der Schriftführer um die Zuleitung einer möglichst kompletten Auflistung der Kontakte, unter anderem der E-Mail-Adressen, gebeten. Dies gilt insbesondere für die Mitglieder der Arbeitsgruppe, damit sich diese kurzfristig verständigen können. Weiter sagt Beiratsmitglied

Reuter-Rossin eine Zuleitung vorhandener Kontakte zu. Der Schriftführer wird gebeten, diese zu bündeln und dem Beirat zur Verfügung zu stellen.]

Beschluss:

1. Der Beirat für Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige bildet eine Arbeitsgruppe, welche sich mit der Definition von Zielen und der Findung von Themen, aber auch mit der Öffentlichkeitsarbeit und der Vernetzung des Beirates mit den weiteren, in Mayen bestehenden Hilfeangeboten, beschäftigt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 9
Ablehnung: 0
Enthaltung: 2

2. Die folgenden Mitglieder werden der Arbeitsgruppe zugeordnet:

- Fr. Holletzek
- Hr. Rein
- Fr. Slabik
- Hr. Gerullis
- Fr. Gotthardt

Eine Mitwirkung von Hr. Falterbaum in der Arbeitsgruppe wird befürwortet, sofern dieser teilnehmen möchte.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: einstimmig
Ablehnung:
Enthaltung:]

zu 5 Schnittstellen mit anderen Gremien

[Die Vorsitzende erläutert die vorhandenen Berührungspunkte zu den weiteren vorberatenden Gremien der Stadt Mayen. So haben sich in den ersten beiden Sitzungen bereits Schnittstellen zu dem Seniorenbeirat, dem Ausschuss für Kultur und Tourismus und in der aktuellen Sitzung zum Ausschuss für Stadtentwicklung und Wirtschaft ergeben. Weitere Schnittstellen, zB. mit dem Bau- und Vergabeausschuss, können sich ergeben. Die Verwaltung steuert dies über Beschlussvorlagen, welche mit einem identischen Informationsstand in den vorberatenden Gremien und abschließend im Stadtrat beraten werden.]

zu 6 Nette Toilette; Berichterstattung in der Presse

[Die Vorsitzende erläutert zum Tagesordnungspunkt, dass in dem Artikel der Rhein-Zeitung vom 24.09.2015 eine falsche Zitierung erfolgt ist. Richtigerweise wurde von ihr lediglich mitgeteilt, dass zu wenig behindertengerechte Toiletten in Mayen vorgehalten sind, dies in ihrem Fall aber weniger problematisch ist als bei anderen körperlich eingeschränkten Mitbürgern, da sie auch noch einige Schritte zu Fuß bewältigen kann.

Beiratsmitglied Kreusch weist darauf hin, dass sich die Situation gebessert hat und mittlerweile mehr behindertengerechte Toiletten frei zugänglich sind. Die Situation in Mayen stelle sich nicht schlechter dar, als in Großstädten. Problematisch zu sehen ist lediglich, dass keine behindertengerechten Toiletten im Gewerbegebiet in der Koblenzer Straße vorgehalten sind.]

zu 7 Verschiedenes

zu 7.1 Behindertenbeauftragter

Beiratsmitglied Gerullis fragt an, wer als Behindertenbeauftragter bei der Stadtverwaltung für die Belange behinderter Menschen zuständig ist. Der Schriftführer teilt mit, dass diese Position derzeit nicht besetzt ist. |